

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 4. Februar 1969

Blatt 278

Wiener Auszeichnungen für Prof. Meithner und Regierungsrat Welser

4. Februar (RK) Kommenden Dienstag, den 11. Februar, um 10 Uhr vormittag, wird Landeshauptmann Bruno Marek an den Direktor i.R. Hofrat Prof. Ernst Meithner und Oberamtsrat i.R. Regierungsrat Johann Welser im Roten Salon des Wiener Rathauses das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Feier Bericht-  
erstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -



85. Geburtstag von Richard Wasicky  
=====

4. Februar (RK) Am 6. Februar vollendet der Begründer der Wiener Schule der modernen Pharmakognosie Univ.-Prof. i.R. DDr. Richard Wasicky das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Teschen geboren und habilitierte sich nach Absolvierung des Doppelstudiums der Medizin und Pharmazie an der Wiener Universität für Pharmakognosie. Seit 1921 war er Ordinarius, von 1924 bis 1926 Dekan der Medizinischen Fakultät. 1938 verließ er Österreich und erhielt in der Folge eine Berufung an die Universität von Sao Paulo in Brasilien, wo er bis zu seiner im Jahre 1954 erfolgten Emeritierung als Ordinarius wirkte. Richard Wasicky hat sich als fruchtbarer wissenschaftlicher Autor betätigt. Seine zahlreichen Arbeiten, darunter selbständige Werke, Lehrbücher sowie sonstige Veröffentlichungen, befassen sich mit den speziellen Fächern Mikrochemie, Toxikologie, biologische Prüfung von Arzneimitteln, Pesticide, brasilianische Heil- und Kraftpflanzen sowie Rauschgifte. Sein zweibändiges Hauptwerk "Physiopharmakognosie" ist bis heute eine Standardleistung geblieben. Prof. DDr. Richard Wasicky ist Mitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften und Akademien, mehrfacher Ehrendoktor und Träger hoher Auszeichnungen.

- - -



Seminare für Museumsleiter und Kustoden der Heimatmuseen  
=====

4. Februar (RK) Die Heranbildung von fachlich gut ausgebildeten Mitarbeitern gehört zu den vordringlichsten Aufgaben, denen sich die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Heimatmuseen im Rahmen ihrer umfangreichen Tätigkeit widmet.

So finden Museumsleiter, Kustoden und Mitarbeiter von Heimatmuseen Gelegenheit an regelmäßig durchgeführten Lehrgängen über "Grundfragen der Museumskunde" teilzunehmen, in denen sie Einblick in den wissenschaftlichen und technischen Apparat von Museen, Archiven und sonstigen für die Heimatpflege wichtigen Institutionen erhalten. Die Vortragsreihen, in denen anerkannte Museumsfachleute tätig sind und dabei über Themen, wie etwa "Aufbau und Ordnung einer Porträtsammlung", "Aufbau und Ordnung einer kulturgeschichtlichen Sammlung" oder "Genealogie und Biographie" vortragen, finden zweimal im Jahr statt und erfreuen sich einer stets großen Teilnehmeranzahl. 70 Teilnehmer sind es durchschnittlich, die jeweils am Ende eines solchen Lehrganges, der vier bis sechs Abende umfaßt, die Besuchsbestätigung dieser Vortragsreihen erhalten.

Durch die Initiative der Arbeitsgemeinschaft und dank der finanziellen Zuschüsse der Stadt Wien, haben die Mitarbeiter der Wiener Heimatmuseen hier die Möglichkeit einer fachlichen Weiterbildung gefunden.

- - -



Vizepräsident der Belgrader Stadtverordnetenversammlung  
=====

kommt nach Wien  
=====

4. Februar (RK) Der Vizepräsident der Stadtverordnetenversammlung von Belgrad, Miladin Sakic, dessen Besuch in Wien wir bereits vor einiger Zeit angekündigt haben, trifft morgen, Mittwoch, den 5. Februar um 21 Uhr, auf dem Schwechater Flughafen ein. Er wird mit dem Bürgermeister und mehreren Stadträten Fachgespräche führen sowie verschiedene Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung besichtigen. Vor allem interessiert er sich für Müllabfuhr, Müllverbrennung, Straßenreinigung, Winterdienst, U-Bahn-Bau, Garagenbau, etc. Auch Theaterbesuche sind vorgesehen. Vizepräsident Sakic wird voraussichtlich bis zum Ende der Woche in Wien bleiben.

- - -

Im Juni Wasserwirtschaftstagung in Innsbruck  
=====

4. Februar (RK) Vom 2. bis 7. Juni dieses Jahres findet in Innsbruck die Österreichische Wasserwirtschaftstagung statt. In den Vorträgen werden Themen des Wasserrechts, der Wasserkraft und des Flußbaues behandelt werden. Nicht nur österreichische, sondern auch Fachleute aus den Nachbarstaaten werden zu Wort kommen. Nähere Auskünfte beim Wasserwirtschaftsverband, 1010 Wien, An der Hülben 4, Tel. 52 84 94.

- - -



Personalnachrichten  
=====

4. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute anlässlich der Versetzung in den Ruhestand dem Senatsrat Dr. Karl Weber (MA 60) Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Viktor Masanz (MA 29) der Titel Senatsrat verliehen. Dem Technischen Oberamtsrat Ing. Johann Erlinger (E-Werke), dem Oberamtsrat Andreas Kornhofer (MA 52), der Kindergarteninspektorin Franziska Eckstein und dem Amtsrat Josef Düriegl (MA 6) wurden Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

32.5 Millionen Schilling für städtische Schulen  
=====

4. Februar (RK) In der heutigen Sitzung des Kulturausschusses des Gemeinderates wurden neuerlich 32,800.000 Schilling für Renovierungs-, Sanierungs- und Schulneubauten zur Verfügung gestellt. Im einzelnen handelt es sich um Teilerneuerungen an der Schule Leopoldsgasse 3-5 im 2. Bezirk, um Instandsetzungsarbeiten an der Schule Galileigasse 3 am Alsergrund, um das Zurverfügungstellen von Reinigungsmaterialien an Pflichtschulen um den Einbau von Zentralheizungsanlagen an verschiedenen allgemeinen Pflichtschulen, um die Neueinrichtung des Schulhauses in der Zollergasse 41 am Neubau und um eine Erhöhung des Sachkredites für den Schulneubau in der Großfeldsiedlung in Wien 21 um 22 Millionen Schilling.

In der Folge beschäftigten sich die Mitglieder des Kulturausschusses mit der Jungbürgerfeier, die von der Stadt Wien heuer zum siebenten Mal veranstaltet wird. Die Veranstaltung, die die Jungbürger des Jahrganges 1948 und 1949 umfassen soll, wird voraussichtlich in der Wiener Stadhalle abgehalten werden. Um das zur Vergabe gelangende Jungbürgerbuch und die übrigen mit der Feierlichkeit in Zusammenhang stehenden Verpflichtungen vorzubereiten zu können, genehmigte der Kulturausschuß die Freimachung von 2,5 Millionen Schilling.

- - -



Im Haus des Buches: Klingende Bücherei

---

4. Februar (RK) Über Betreiben von Kulturstadträtin Gertrude Sandner wird im Haus des Buches eine Musikbücherei eingerichtet. Die Musikbücherei wird aus mehr als 3000 Platten, den dazugehörigen Partituren und einschlägiger Fachliteratur bestehen. Die Musikbücherei wird allen an Musik Interessierten zur Verfügung stehen.

Bekanntlich wird vermutlich im heurigen Herbst das Großprojekt "Haus des Buches" auf den ehemaligen Stadttheatergründen im 8. Bezirk fertiggestellt sein. Das neue Hauptquartier der Städtischen Büchereien wird in Verbindung mit einem Studentenheim errichtet und rund 100.000 Büchern Unterkunft bieten.

Die Plattenauswahl erfolgte nach zweierlei Gesichtspunkten. Einerseits soll ein kompletter Überblick der alten und neuen Musik, andererseits im Rahmen der drei Schwerpunktsbereiche "Wiener Musik", "Österreichische Musik" und "In- und ausländische Volksmusik" ein Spezialsortiment zur Verfügung stehen. Das Abhören wird durch ein riesiges Plattenpult mit 14 Abhörmöglichkeiten ermöglicht. Um den Stereo-Effekt besonders zur Geltung zu bringen, entschied sich Kulturstadträtin Sandner für das sogenannte Kopfhörersystem, mit dessen Hilfe die Klangfülle wesentlich besser zur Geltung kommt, als in einer Tonkabine.

Da die "klingende Bibliothek" nicht nur Fachleuten oder Schülern der Musikakademie, sondern der gesamten Wiener Bevölkerung zur Verfügung stehen soll, wird also der Musikinteressierte in die Musikabteilung des "Haus des Buches" kommen und den Bibliothekaren seinen Wunsch etwa nach einem Beethoven-Klavierkonzert bekanntgeben. Er wird daraufhin gefragt werden, von welchem Pianisten, von welchem Orchester er das Werk gespielt und von welchem **Dirigenten** er die Aufführung geleitet haben möchte. Dies ist nämlich auch eine der Spezialitäten dieser ersten, allgemein zugänglichen Wiener Musikbibliothek: möglichst viele verschiedene Aufführungen von ein und demselben Werk zu haben, und so dem Musikliebhaber echte Vergleichsmöglichkeiten zu bieten.



Wieder Subventionen der Gemeinde Wien für Kultur  
=====und Volksbildung  
=====

4. Februar (RK) In der heutigen Sitzung des Wiener Stadt-senates beantragte Kulturstadträtin Gertrude Sandner Subventionen an eine Reihe kultureller und wissenschaftlicher Vereinigungen. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 5,867.000 Schilling.

Der Verband Wiener Volksbildung erhält für das Jahr 1969 einen Betrag von 5,5 Millionen Schilling, womit er seine Aufgaben erfüllen kann. Der Verband ist die Dachorganisation der 13 Wiener Volkshochschulvereine und damit der Hauptträger der Volksbildung in Wien. Im abgelaufenen Arbeitsjahr überstieg die Gesamtzahl der eingeschriebenen Kurshörer 120.000 und die der Besucher für Einzelveranstaltungen eine Million. Dieses Ergebnis stellt gegenüber 1963 eine Steigerung von etwa 30 Prozent dar. Das Programm der Volkshochschulen in Wien wurde durch Koordination und durch die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Beirates weiter verbessert. Der Volksbildungsarbeit in Wien dienen derzeit sieben Volkshochschulgebäude, sieben Volksheime, zwei Häuser der Begegnung und mehr als 50 Arbeitsstellen in Wiener Schulen, außerdem das Planetarium und die Volkssternwarte.

Das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes erhält zur Durchführung seiner Vereinsaufgaben sowie zur Betreuung des ~~Woh~~eheraumes für die Opfer der Gestapo im Leopold-Figl-Haus am Morzinplatz eine einmalige Subvention von 150.000 Schilling. Dieses Dokumentationsarchiv ist von hohem wissenschaftlichen Wert. Die Zahl der Studenten und Historiker, die die Bestände des Archivs in Anspruch nehmen, stieg sprunghaft. Die Bibliothek ist eine einzigartige Sammlung österreichischer Emigrationsliteratur und enthält eine bemerkenswerte Flugblattsammlung.

Zur Durchführung der Prämienaktion für Wiener Klein-Galerien werden 67.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

./.



Eine Jury, bestehend aus siebenKünstkritikern großer Zeitungen wertet vierteljährlich je eine besondere Galerie-Ausstellung mit Punkten.

Dem Wiener Institut für Entwicklungsfragen wird eine Subvention von 50.000 Schilling gewährt, um die Kosten für die Gestaltung der UNESCO-Ausstellung, die im Rathaus zu sehen war, decken zu können.

Für die Austragung des "Walzerpreises der Stadt Wien" sind auch heuer wieder 100.000 Schilling vorgesehen. Dieser Wettbewerb erfolgt innerhalb eines internationalen Tanzturniers. Der Preis wurde 1967 anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Walzers erstmalig vergeben. Die Walzerkonkurrenz wird am 29. März im Rahmen des Vier-Länder-Kampfes Österreich-Bundesrepublik Deutschland-Schweiz-CSSR im Turniertanzsport für Amateure in der Wiener Stadthalleabgehalten.

#### Sieben Stipendien der Gemeinde Wien für

#### Forum Alpbach

Für das europäische Forum Alpbach stiftet auch heuer wieder die Gemeinde Wien sieben Freiplätze zu je 3.200 Schilling. Diese Veranstaltung findet zwischen dem 23. August und dem 8. September statt. Das Grundthema lautet: Zukunft "Vision - Forschung - Planung".

- - -



Moderne Fußgängerbrücke über die Raxstraße bei der Ettenreichgasse  
=====

4. Februar (RK) Über die Raxstraße im 10. Bezirk wird im Zuge der Ettenreichgasse ein Fußgängersteg gebaut. Baustadtrat Kurt Heller beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates dafür 2,9 Millionen Schilling. Über die Baubewilligung referierte Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel. Es war ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben worden, an dem vier Firmen teilgenommen haben. Bei der Beurteilung der Angebote waren nicht nur wirtschaftliche, sondern in erster Linie ästhetische Gesichtspunkte im Hinblick auf die Stadtbildpflege maßgebend. Insgesamt sind acht Entwürfe vorgelgt worden. Nach sorgfältiger Prüfung entschied man sich für das gemeinsame Projekt der Wiener Firmen Waagner-Biro-AG und Bauunternehmung Dipl.-Ing. Kallinger. Mit den Fundamentierungsarbeiten wird sofort begonnen werden, weil sie Hand in Hand mit Straßenbauarbeiten erfolgen.

Die Brücke ist nicht nur für den allgemeinen Fußgängerverkehr wichtig, sondern auch deswegen, weil sich südlich der Raxstraße Bundesschulen befinden, die nördlich der Raxstraße ihre Sportanlagen haben. Die Kinder werden also ungefährdet die vom Verkehr stark frequentierte Raxstraße überqueren können.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

4. Februar (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 6 S, Karotten 6 S, Weißkraut 3.50 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Qualitätsklasse Kochobst 3 bis 5 S, Qualitätsklasse II 5 bis 8 S, griech. Orangen 5.50 bis 6 S, ital. Blond-Orangen 3.50 bis 4.50 S je Kilogramm.

- - -



Schweinehauptmarkt vom 4. Februar  
=====

4. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhren 5908, davon 874 Durchläufer, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Auftrieb im Auslandsschlachthof: 0.

Preise: extrem 16,10 bis 17,10 (17,30 - 6 Stück) 1. Qualität 14,90 bis 16,-, 2. Qualität 14,40 bis 14,80, 3. Qualität 13,- bis 14,30, Zuchten extrem 11,50 bis 12,-, Zuchten (10 S - 4 Stück), 10,50 bis 11,30, Altschneider 10,-.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtschweine ermäßigte sich um 38 Groschen und beträgt 14,70 je Kilogramm.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 31. 1. bis 4. 2. 1969 (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1 878.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 4. Februar  
=====

4. Februar (RK) Auftrieb am Zentralviehmarkt: 26 Stück, davon 1 Fohlen.

Herkunft: Oberösterreich 1, Niederösterreich 15, Salzburg 1, Burgenland 9.

Verkauft als Schlachttiere 18, als Nutztiere 0, unverkauft 8.

Notierungen: Fohlen 15,- Pferde extrem 11 bis 11,50, 1. Qualität 9,50 bis 10,30, 2. Qualität 8,30 bis 9, 3. Qualität 7,- bis 8.

Auftrieb im Auslandsschlachthof: 0.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei inländischen Schlachtpferde um 16 Groschen je Kilogramm und blieb bei inländischen Schlachtfohlen unverändert. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9,54, Schlachtfohlen 15,-, Schlacht- und Nutztiere 0, Pferde und Fohlen 9,84.

- - -



Skisprungschanze für Wien?  
=====Sepp Bradl vom Kulturstadtrat nach Wien eingeladen

5. Februar (RK) Als maßgebliche und einschlägige Experten hat Kulturstadträtin Gertrude Sandner den Skispringer Sepp Bradl und den Fachexperten Ing. Bayerl aus Innsbruck zu einer Unterredung nach Wien eingeladen. Der Grund für diese Einladung ist das unerwartet große Interesse der Wiener Bevölkerung an dem jüngst auf der Hohen-Wand-Wiese in Wien abgehaltenen Burschik-Pokal-Rennen. Im Verlauf einer Besichtigungsfahrt zu den in Wien vorhandenen Möglichkeiten will Stadträtin Sandner mit dem ehemaligen großen Skispringer klären, ob die Errichtung einer Sprungschanze in der österreichischen Bundeshauptstadt in Frage kommt. Der Plan der Wiener Kulturstadträtin wird nicht nur die Fachwelt, sondern auch die heranwachsende Jugend interessieren: Bei seiner Verwirklichung wäre im gleichen Maß allen die Möglichkeit geboten, regelmäßig zu trainieren, aber auch - dann hoffentlich im vermehrten Maß - an Wettkämpfen teilzunehmen.

- - -